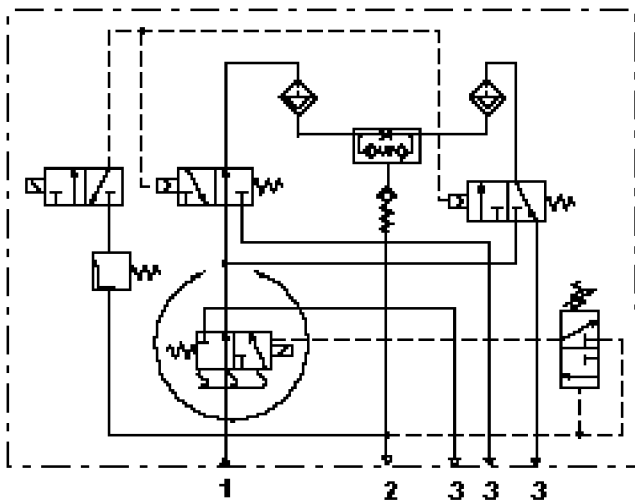


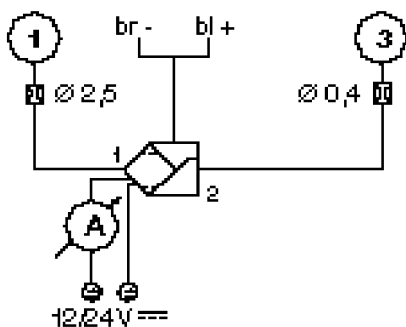
### Prüfanweisung

für die Abwandlungen 000, 001, 002, 003, 198, 199, 278, 279.



**Vorratsdruck:** max. 13 bar

### Prüfstandanschlüsse:



### Grundstellung der Absperrhähne am Prüfstand:

Hah	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22
auf	•			•											•		•
zu		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	

### Erforderliches Werkzeug

Winkelschraubendreher DIN 911 Gr. 3  
Maul-Ringschlüssel SW 13  
Al-Weichbacken für schraubstock

### Erforderliches Sonderwerkzeug

Düsen Ø 0,4 und Ø 2,5 mm  
Verbindungskabel 894 100 353 2 für den Magneten  
Verbindungskabel 894 600 654 2 für die Heizung  
Amperemeter 12 V/24 V  
Stoppuhr

### Prüfablauf

#### 1. Vorbereitung

- 1.1 Die Düse Ø 2,5 mm in den Anschluß 1 und die Düse Ø 0,4 mm in den Anschluß 2 des Lufttrockners einsetzen.
- 1.2 Den Lufttrockner nach Schema anschließen und in den Schraubstock einspannen.
- 1.3 Den Magnetschalter des Lufttrockners mit dem Magnetprüfgerät des Prüfstandes verbinden.

#### 2. Prüfung der Dichtheit

- 2.1 Den Anschluß 1 mit einem Druck von 10 bar belüften. Den Lufttrockner mit Seifenlauge oder Lecksuchspray auf Dichtheit prüfen. Eine Undichtheit von  $V_n \leq 8 \text{ cm}^3 / \text{min}$  ist zulässig.  
**Hinweis:** Diese Undichtheit ist für alle nachfolgenden Dichtheitsprüfungen zulässig.
- 2.2 Den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

#### 3. Funktion

##### Prüfung des Sicherheitsventils

- 3.1 Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung langsam bis zum Wert p4 aus der Tabelle belüften, bis sich das Sicherheitsventil öffnet. Den Anschluß 1 entlüften.  
**Hinweis:** Öffnet sich das Sicherheitsventil entsprechend der Abwandlung vor dem Erreichen des Druckes am Manometer 1, so müssen dementsprechend die Scheiben 895 105 273 4, 895 105 276 4 und 895 109 060 4 am Sicherheitsventil hinzugefügt werden. Ist der Druck am Manometer 1 zu hoch,

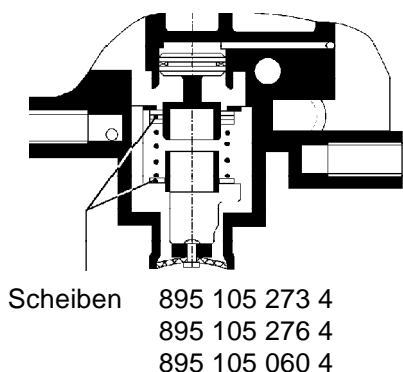


Abb. 1

dann müssen die Scheiben entfernt werden (siehe Abb.1). Die maximale Gesamtdicke der Scheiben darf 3 mm nicht überschreiten. Den Anschluß 1 entlüften.

### 3.2. Dichtheitsprüfung des Überströmventils

3.2.1. Das Magnetprüfgerät am Prüfstand einschalten und den Anschluß 1 mit  $4,1 \pm 0,7$  bar belüften. Beim Erreichen des Druckes muß das Überströmventil umschalten.

3.2.2. Das Magnetprüfgerät mehrmals aus- und einschalten. Dabei muß der Lufttrockner hörbar umschalten.

3.2.3. Das Magnetprüfgerät eingeschaltet lassen. Den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

### 3.3. Prüfen des Magneten und des Zeitschaltgliedes

3.3.1. Den Druck am Anschluß 1 auf 8 bar erhöhen. Die Stoppuhr in Gang setzen. Das im Magnet integrierte Zeitschaltglied muß den Lufttrockner im Intervall von 60 Sekunden mehrmals umschalten. Dabei muß der Lufttrockner hörbar über die Entlüftung des Magneten abblasen. Ein leichtes Entlüften am Anschluß 3 zwischen den Umschaltintervallen ist zulässig.

3.3.2. Den Anschluß 1 entlüften. Das Magnetprüfgerät ausschalten und die elektrischen Verbindungskabel abklemmen.

### Prüfung des Rückschlagventils

3.3.3. Den Anschluß 1 mit  $8,0 \pm 0,2$  bar belüften. Das Manometer 3 muß ebenfalls  $8,0 \pm 0,2$  bar anzeigen.

Hineindreihen = Druckerhöhung  
Herausdrehen = Drucksenkung

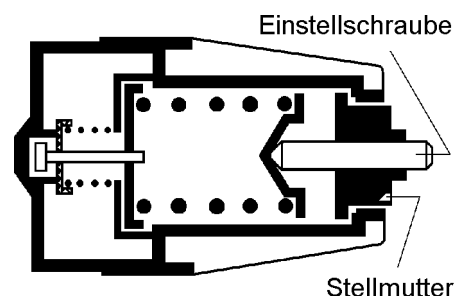


Abb. 2

3.3.4. Den Anschluß 1 langsam entlüften. Das Manometer 3 darf keinen Druckabfall anzeigen.

### 3.4. Abschaltdruck p2 einstellen.

3.4.1. Den Anschluß 1 langsam belüften. Die Manometer 1 und 3 müssen den gleichen Druckanstieg anzeigen. Bei dem der Abwandlung entsprechenden Abschaltdruck p2 aus der Tabelle muß an der Entlüftung schlagartig Luft austreten. Das Manometer 1 muß einen Druckabfall anzeigen. Dieser Vorgang ist mehrmals zu wiederholen.

**Hinweis:** Bei Nichterreichen des Abschaltdruckes p2 ist der Druck an der Einstellschraube zu korrigieren, dabei ist die Stellmutter mit einem Maul-Ringschlüssel gegen ein Verdrehen zu sichern (siehe Abb. 2).

### 3.5. Schaltspanne p3 prüfen

3.5.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis  $\sim 2$  bar über den Abschaltdruck p2 aus der Tabelle belüften. Den Absperrhahn 3 öffnen. Bei einem der Abwandlung entsprechenden Abschaltdruck p2 am Manometer 3 muß an der Entlüftung Luft austreten. Nach einem der Abwandlung entsprechenden Druckabfall (Schaltspanne p3 aus der Tabelle) endet der Luftaustritt an der Entlüftung. Wird die Schaltspanne p3 nicht erreicht, so ist sie mit der Stellmutter zu korrigieren (siehe Abb. 2). Diesen Prüfpunkt mehrmals wiederholen. Den Anschluß 1 entlüften und den Absperrhahn 3 schließen.

### 3.6. Überprüfung der Heizung

3.6.1. Das Verbindungskabel 894 600 654 2 an die Heizung anschließen. Das Amperemeter an das Verbindungskabel anklemmen und anschließend das Verbindungskabel mit dem Magnetprüfgerät im Prüfstand verbinden. Das Magnetprüfgerät je nach Abwandlung des Lufttrockners auf 12 V oder auf 24 V einstellen. Das Amperemeter muß eine

Stromaufnahme von 4,2 - 0,3 A anzeigen. Nach kurzer Zeit muß sich die Heizung selbständig abschalten. Nach dem Abschalten der Heizung muß das Amperemeter 0 A anzeigen.

3.6.2. Das Magnetprüfgerät abschalten und die Verbindungskabel lösen.

3.6.3. Den Lufttrockner vom Prüfstand abbauen.

Bestellnummer	p1 in bar	Druckregler		p4 in bar
		Abschaltdruck p2 in bar	Schaltspanne p3 in bar	
432 432 000 0	11,0	12,5 ±0,2	1,3 +0,7	17,5 . . . 19,0
432 432 001 0	7,0	8,1 ±0,2	0,6 +0,4	16,0 . . . 17,5
432 432 002 0	9,0	10,0 ±0,2	1,0 +0,5	17,5 . . . 19,0
432 432 003 0	6,5	7,35 ±0,2	0,6 +0,4	16,0 . . . 17,5
432 432 198 0	7,0	8,1 ±0,2	0,6 +0,4	16,0 . . . 17,5
432 432 199 0	9,0	10,0 ±0,2	0,7 +0,6	17,5 . . . 19,0
432 432 278 0	7,0	8,1 ±0,2	0,6 +0,4	16,0 . . . 17,5
432 432 279 0	9,0	10,0 ±0,2	1,0 +0,5	17,5 . . . 19,0